



Die zentrale Plattform für die Speicherung
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

Startseite / Suche Alle Bereiche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen [Zurück zum Suchergebnis](#)[< Vorheriger Eintrag](#)[Nächster Eintrag >](#)

ANNAX GmbH, Brunthal
Rechnungslegung / Finanzberichte
Firma
Information
Bezeichnung

ANNAX GmbH

Brunthal

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Geschäftsverlauf

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung war insgesamt stabil und von einem moderaten Wachstum geprägt. In der für uns bedeutsamen Bahnindustrie im europäischen Raum wurden verstärkt Investitionen vorgenommen. Das jährliche globale Marktwachstum wird vom Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) bei 2,6% gesehen. An diesem Wachstum beabsichtigt die Annax überdurchschnittlich zu profitieren und somit stärker zu wachsen als der Markt.

In diesem überwiegend positiven Marktumfeld konnten wir mehrere größere Aufträge gewinnen. Infolge der guten Auftragslage konnten wir unsere Umsatzerlöse deutlich um 14.607 T€ auf 57.621 T€ zu steigern.

Dieses Wachstum führte auch dazu, dass wir zusätzliches Personal eingestellt haben. Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben den Geschäftsführern, 112 Angestellte und 3 Aushilfen.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich infolge des höheren Geschäftsvolumens, insbesondere durch die umsatzbedingte Erhöhung des Forderungsbestandes, von 32.728 T€ auf 33.257 T€ erhöht.

Im Berichtsjahr wurden nur geringfügige Investitionen in das Sachanlagevermögen vorgenommen. Die Zugänge betrafen hauptsächlich EDV-Ausstattung und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung und betragen 253 T€. Sie wurden aus dem laufenden Cashflow finanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich wachstumsbedingt von 6.636 T€ um 2.056 T€ auf 8.692 T€.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit war ein Mittelabfluss 3.825 T€, aus der Investitionstätigkeit ein Mittelabfluss von 124 T€ und aus der Finanzierungstätigkeit ein Mittelabfluss von 444 T€ zu verzeichnen. Die liquiden Mittel (abzüglich der erstmals bestehenden kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von 24 T€) haben sich dadurch von 5.163 T€ um 4.393 auf 770 T€ reduziert. Die Gesellschaft war das gesamte Jahr liquide und konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Skontoerträge werden regelmäßig realisiert.

Das bestehende langfristige Bankdarlehen konnte aufgrund planmäßiger Tilgungen um 200 T€ auf 300 T€ abgebaut werden.

Die Eigenkapitalquote hat sich, bedingt durch die gestiegene Bilanzsumme, gegenüber dem Vorjahr von 44,3 % auf 43,8 % geringfügig verschlechtert. Das langfristige Vermögen (Anlagevermögen) ist durch langfristiges Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) angemessen abgedeckt.

Es konnte erneut ein Rekordumsatz mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rund 33 % erzielt werden. Die Quote des Materialaufwands (bezogen auf die Umsatzerlöse zzgl. der Bestandserhöhung der (un)fertigen Erzeugnisse) stieg von 65,5 % auf 68,5 %.

Das Rohergebnis konnte durch den höheren Umsatz auf 19,1 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr rund 15,4 Mio. €).

Die Abwicklung des erneut deutlich höheren Auftragsvolumens war auch mit höheren Personalaufwendungen verbunden. Darüber hinaus wurden der Gesellschaft deutlich höhere Konzernumlagen für das Jahr 2019 berechnet, so dass der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückging. Der Jahresüberschuss belief sich auf 96 T€ (Vorjahr 1.659 T€).

C. Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken

Das größte Risiko stellt die allgemeine gesamtwirtschaftliche Entwicklung dar. Auf Grund der Schuldenkrise mehrerer europäischer Staaten und dem abnehmenden Wirtschaftswachstum in China, besteht weiterhin ein erhebliches Risiko, dass geplante Investitionen im Bahnbereich aus Vorsicht zurückgestellt werden und die Konjunktur erneut schwächelt. Die Auswirkungen aus dem Ausscheiden Großbritanniens aus der EU (Brexit) sind noch nicht absehbar, wird aber gemäß allen Prognosen zu einer Reduzierung des derzeitigen Wirtschaftswachstums führen. Ferner bestehen Unsicherheiten aufgrund der Handelspolitik der Vereinigten Staaten von Amerika.

Die jüngsten Ereignisse im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie haben ebenfalls Einfluss auf unseren Geschäftsverlauf. Auch wenn die Annax GmbH noch nicht durch Krankheitsfälle direkt betroffen ist, sehen wir (Stand Mai 2020) im zweiten Quartal zunehmend Terminverschiebungen seitens unserer Kunden auf Grund von temporären Werksschließungen weltweit. Da die Endkunden der Schienenfahrzeuge, in denen unsere Systeme integriert werden in der Regel Staatsbahnen und kommunale Unternehmen sind, rechnen wir derzeit nicht mit Auftragsstornierungen, sondern vielmehr mit Lieferverschiebungen von 2020 nach 2021 und 2022.

Über aktuelle Daten des Controllings wird die weitere Entwicklung kritisch zu beobachten sein, um gegebenenfalls zeitnah Maßnahmen zu ergreifen.

Die Gesellschaft wird regelmäßig nach ISO 9001 und ISO 14001 sowie nach dem erweiterten bahnspezifischen

Qualitätsmanagementsystem IRIS zertifiziert, so dass die Risiken aus den Arbeits- und Prozessabläufen weiter minimiert wurden. Für etwaige Projekt- bzw. Gewährleistungsrisiken wurde eine ausreichende Risikovorsorge durch Rückstellungsbildung vorgenommen.

Außerdem verfügt die Gesellschaft über eine entsprechende Versicherung für die Abdeckung von Material- und Personalschäden. Das Personal der ANNAX wird durch gezielte Schulungen laufende unterstützt, um die Herausforderungen des Marktes zu meistern.

Mit Ausnahme der Abrechnungen mit der ANNAX Schweiz AG (teilweise in Schweizer Franken) besteht kein wesentliches Währungsrisiko.

Das mögliche Risiko, Kursverluste hinnehmen zu müssen, wird durch eine ständige Überwachung des Umrechnungskurses minimiert.

Durch unser gezieltes Forderungsmanagement wird das Forderungsausfallrisiko weitestgehend gesenkt. Im Jahresabschluss wurden für risikobehaftete Forderungen angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Infolge des anhaltenden Umsatzwachstums besteht das Risiko, dass wir an Kapazitätsgrenzen stoßen. Durch Anmietung zusätzlicher Lagerflächen und der Intensivierung der Personalrekrutierungsmaßnahmen sind wir derzeit dabei, zusätzliche Kapazitäten zu schaffen.

Chancen

Die ANNAX GmbH verfügt über eine langjährige Markt- und Kundenerfahrung sowie wettbewerbsfähige Produkte, Systeme und Dienstleistungen. Aufgrund unserer gut ausgebildeten Fachkräfte und der ständigen Weiterentwicklung unserer Produkte, sind wir in der Lage die hohen Qualitätsstandards zu erfüllen und auf Marktentwicklungen schnell zu reagieren.

Über die Tochtergesellschaften besteht ein Zugang zu den Märkten in der Schweiz und in China. Hieraus ergeben sich zusätzliche wirtschaftliche Chancen für die Gesellschaft. Dabei ist zumindest mittelfristig mit nachhaltigen Beteiligungserträgen zu rechnen.

Weltweit wird derzeit mit einem weiteren Wachstum in der Bahnbranche gerechnet. Gemäß einer Untersuchung der UNIFE (Vereinigung der europäischen Bahnindustrie) wird für die Jahre bis 2021 mit einer jährlichen Wachstumsrate weltweit von 2,6 % und für Westeuropa von 3,1 % gerechnet. Insbesondere wird allgemein mit steigenden Investitionen in die Infrastruktur (Gleise, Bahnhöfe etc.), aber auch in Schienenfahrzeuge gerechnet. Die ANNAX-Gruppe sollte von diesem Trend überdurchschnittlich profitieren können.

D. Prognosebericht

Unsere Prognose aus dem Vorjahr für 2019, wonach mit einem Umsatzplus von ca. 10 - 15 % gerechnet wurde, wurde übertroffen. Die in gleicher Größenordnung erwartete Steigerung des Jahresergebnisses konnte hingegen infolge gesteigener Personalkosten und die durch die Integration in den Konzern verbundenen Kosten im Verwaltungsbereich und auch nicht zuletzt wegen der Konzernumlagen nicht erreicht werden.

Aufgrund des allgemein positiven Trends in der Konjunktur und speziell in der Bahnbranche sowie unserer führenden Stellung im Markt für Fahrgastinformationssysteme, sind wir für die Zukunft optimistisch. Aufgrund des derzeit hohen Auftragsbestands rechnen wir damit, dass wir im Jahr 2020 die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis trotz gewisser aktueller Unsicherheiten um ca. 10 - 15 % steigern können.

E. Forschung und Entwicklung

Entwicklung

Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten der ANNAX GmbH im Jahr 2019 war die Weiterentwicklung von Soft- und Hardware-Produkte für den Bereich Nah- und Fernverkehr.

Forschung

Die ANNAX GmbH ist zusammen mit weiteren Partnern aus Industrie, Verkehrsunternehmen und Universitäten an bundesweiten Forschungsprojekten beteiligt. Diese haben zum Ziel, eine moderne, leistungsfähige und standardisierte Kommunikationsarchitektur für die ÖV-Bereiche Fahrzeug, Echtzeit Kommunikations- und Auskunftsplattformen sowie kundeneigene Endgeräte zu entwickeln.

Brunnthal, 27. Mai 2020

Jan Elbert, CEO
John Mastalerz, CEO
David Michael Seitz, CEO
Christophe Fevre, CEO

Bilanz**Aktiva**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	7.150.996,39	7.210.840,39
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	371.030,00	494.146,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68.529,00	21.645,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	62.500,00	112.500,00
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	240.001,00	360.001,00
II. Sachanlagen	314.813,00	251.541,00
1. technische Anlagen und Maschinen	18.582,00	26.865,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	296.231,00	224.676,00
III. Finanzanlagen	6.465.153,39	6.465.153,39
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.465.000,00	6.465.000,00
2. Beteiligungen	153,39	153,39
B. Umlaufvermögen	26.096.033,43	25.514.755,92
I. Vorräte	10.895.072,62	11.780.107,13
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.682.056,67	11.780.107,13
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	675.597,74	0,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.537.418,21	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.407.239,29	8.571.821,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.692.426,95	6.636.404,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.471.143,19	1.360.936,90
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.243.669,15	574.480,84
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	793.721,52	5.162.826,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.053,38	2.580,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	33.257.083,20	32.728.176,31

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	14.580.413,14	14.484.049,85
I. gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	746.753,82	746.753,82
III. Gewinnvortrag	13.537.296,03	11.878.360,66
IV. Jahresüberschuss	96.363,29	1.658.935,37
B. Rückstellungen	5.895.290,10	5.183.927,38
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	697.586,00	637.361,00
2. Steuerrückstellungen	100.570,00	100.570,00
3. sonstige Rückstellungen	5.097.134,10	4.445.996,38
C. Verbindlichkeiten	12.781.379,96	13.060.199,08
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	324.495,55	500.000,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	224.495,55	200.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	100.000,00	300.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	431.991,75	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	431.991,75	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.712.072,82	8.071.838,08
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.712.072,82	8.071.838,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.471.871,14	3.739.562,94
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	90.299,57	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5.381.571,57	3.739.562,94
5. sonstige Verbindlichkeiten	840.948,70	748.798,06
davon aus Steuern	112.970,99	414.184,96

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	72.274,89	17.097,66
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	840.948,70	748.798,06
Bilanzsumme, Summe Passiva	33.257.083,20	32.728.176,31

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	57.621.178,52	43.013.807,90
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.213.015,95	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	229.191,34	593.776,29
davon Erträge aus Währungsumrechnung	110.699,96	370.471,91
4. Materialaufwand	40.964.273,92	28.177.709,43
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.450.946,07	26.946.988,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.513.327,85	1.230.720,77
5. Personalaufwand	7.322.484,98	6.051.237,62
a) Löhne und Gehälter	6.208.405,98	5.211.792,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.114.079,00	839.445,57
davon für Altersversorgung	1.030,44	-95.775,63
6. Abschreibungen	309.113,15	314.365,27
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	309.113,15	314.365,27
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.067.566,31	6.628.252,70
8. Erträge aus Beteiligungen	2,95	2,95
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	129.350,01	57.058,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	362.637,45	213.583,52
davon aus Abzinsung	73.867,00	71.755,00
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	67.144,68	616.872,47
12. Ergebnis nach Steuern	99.518,28	1.662.624,37
13. sonstige Steuern	3.154,99	3.689,00
14. Jahresüberschuss	96.363,29	1.658.935,37

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	ANNAX GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Brunnthal
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	B238622

Angabe und Erläuterung angepasster Vorjahreszahlen

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind. Um dennoch einen Zeitvergleich beim betreffenden Posten durchführen zu können, wurde der Vorjahreswert angepasst. Die Anpassung bestand aus folgenden Maßnahmen:

Die Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Anteile Annax Suzhou, China in Höhe von 3.859.228,95 (Vorjahr: 3.739.562,94 EUR) wurden im Vorjahr noch unter der Position sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Berichtsjahr erfolgte der Ausweis unter Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Vorschriften des HGB und des GmbHG für große Kapitalgesellschaften beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Für die Bewertung wurde von der Going-Concern-Prämisse des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Erworbene Firmenwerte wurden über 5 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.
Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.
Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.
Die Liquiden Mittel wurden mit dem Nominalbetrag angesetzt.
Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.
Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.
Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.
Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.
Bankguthaben, kurzfristige Forderungen und kurzfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei längerfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (Restlaufzeit > 1 Jahr), wurde hingegen das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Angaben zur Bilanz

Mitzugehörigkeitsvermerke

Einzelne Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wird dazu folgende Erläuterung gegeben:

Die Mitzugehörigkeitsvermerke betreffen folgende Posten und Sachverhalte:

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 4.471.143,19 EUR stellen gleichzeitig in Höhe von 1.218.594,19 EUR (Vorjahr: 1.358.387,90 EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 3.252.549,00 EUR (Vorjahr 2.549,00 EUR) sonstige Forderungen dar.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 5.471.871,14 EUR stellen gleichzeitig in Höhe von 90.299,57 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 5.381.571,57 EUR (Vorjahr: 3.739.562,94 EUR) sonstige Verbindlichkeiten dar.

Des Weiteren stellen Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3.859.228,95 EUR (Vorjahr: 3.739.562,94 EUR) gleichzeitig Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter dar.

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,71 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,50 %
erwartete Rentensteigerungen	1,80 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	Heubeck 2018 G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 87.765,00. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Gewährleistungen:	1740 TEUR
Personalkosten:	506 TEUR
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen:	87 TEUR
Abschluss- und Prüfungskosten:	57 TEUR
Ausstehende Rechnungen:	2549 TEUR
Sonstige:	158 TEUR
	5097 TEUR

Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 300.000,00. Zur Absicherung wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgetreten (Globalzession). Ferner wurden Bankguthaben in Höhe von EUR 24.495,55 als Sicherheit für kurzfristige Bankverbindlichkeiten verpfändet.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 10.386,93 (Vorjahr: EUR 8.986,93). Dies betrifft ausschließlich die sonstigen Vermögensgegenstände.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt EUR 0,00.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von rd. 3,8 Mio. EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Anmietung des Produktions- und Verwaltungsgebäudes in Brunenthal.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

	Umsatz EUR
Geographisch bestimmter Markt	
Inland	25.128.917,24
EU-Ausland	11.194.003,91
Drittland	21.298.257,37

Erläuterung des neutralen und periodenfremden Ergebnis

Im Berichtsjahr ergibt sich ein negatives neutrales und periodenfremden Ergebnis in Höhe von 135TEUR. Es gliedert sich wie folgt:

Auflösung von Rückstellungen	10 TEUR
Kursgewinn Währungsumrechnung	111 TEUR
Sonstige	2 TEUR
neutrale/periodenfremde Erträge	123 TEUR
Forderungsverluste	47 TEUR
Einstellung in EWB/PWB	181 TEUR
Korrektur Erlöse Vorjahre	30 TEUR
neutrale/periodenfremde Aufwendungen	258 TEUR

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	112,00
Aushilfen	2,50
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	114,50

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Jan Elbert	
Geschäftsführer:	John Mastalerz	(seit 26.09.2018)
Geschäftsführer:	David Michael Seitz	(seit 26.09.2018)
Geschäftsführer:	Christophe Fevre	(seit 14.11.2018)

Bezüge Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden gemäß § 286 Abs. 4 i. V. m. § 285 Nr. 9 a und b HGB nicht angegeben.

Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde vom Abschlussprüfer ein Gesamthonorar in Höhe von TEUR 25 berechnet.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile:

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname/Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis 2019 in EUR	Eigenkapital zum 31.12.2019 in EUR
ANNAX Schweiz AG, Bern	100,00%	227.539,69	3.341.589,73
ANNAX (Suzhou) Rail Systems Co. Ltd., China	100,00%	1.952.336,37	8.711.672,65

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im März 2020 ist die Corona Pandemie eingetreten. Diese führt voraussichtlich zu einer weltweiten Rezession, die auch bei der ANNAX GmbH zu Entwicklungsbeeinträchtigungen führen wird. Das genaue Ausmaß und die Dauer der Krise kann derzeit noch nicht prognostiziert werden. Im übrigen vgl. die Ausführungen hierzu im Lagebericht.

Konzernzugehörigkeit

Die ANNAX GmbH wird in den Konzernabschluss der Wabtec Corporation, Wilmerding, Pennsylvania, USA einbezogen. Die Muttergesellschaft ist ein börsennotiertes Unternehmen.

Die Wabtec Corporation, Wilmerding, Pennsylvania, USA stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf.

Die Wabtec Corporation, Wilmerding, Pennsylvania, USA stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf.

Der Konzernabschluss nach US-GAAP wird in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt und hat für die ANNAX GmbH befreiende Wirkung im Hinblick auf die Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 96.363,29.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrags ergibt sich ein Betrag von EUR 13.633.659,32, der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden EUR 13.633.659,32 vorgetragen.

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2019 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen u. a. Rechte	2.888.833,25	77.421,36	0,00	2.966.254,61
2. Geschäfts- oder Firmenwert	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	702.925,80	0,00	0,00	702.925,80
Summe imm. Vermögensgegenstände	3.841.729,05	77.421,36	0,00	3.919.180,41
Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	178.486,27	0,00	0,00	178.486,27
2. Andere Anlagen, BGA	925.300,52	175.533,63	3.685,84	1.097.148,31
Summe Sachanlagen	1.103.786,79	175.533,63	3.685,84	1.275.634,58
Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	8.465.153,39	0,00	0,00	8.465.153,39
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	6.465.153,39	0,00	0,00	8.465.153,39
Insgesamt	11.410.699,23	252.954,99	3.685,84	11.659.968,38
		Abschreibung		
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2019 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen u. a. Rechte	2.867.188,25	30.537,36	0,00	2.897.725,61
2. Geschäfts- oder Firmenwert	137.500,00	50.000,00	0,00	187.500,00
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	342.924,80	120.000,00	0,00	462.924,80
Summe imm. Vermögensgegenstände	3.347.613,05	200.537,36	0,00	3.548.150,41
Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	151.624,27	8.283,00	0,00	159.904,27
2. Andere Anlagen, BGA	700.624,52	100.292,27	0,00	800.917,31
Summe Sachanlagen	852.245,79	108.575,79	0,00	960.821,58
Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	4.199.858,84	309.113,15	0,00	4.508.971,99
			Buchwert 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen u. a. Rechte			21.645,00	68.529,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			112.500,00	62.500,00
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			360.001,00	240.001,00
Summe imm. Vermögensgegenstände			494.146,00	371.030,00
Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen			26.865,00	18.582,00
2. Andere Anlagen, BGA			224.676,00	296.231,00
Summe Sachanlagen			251.541,00	314.813,00
Finanzanlagen				
1. Beteiligungen			6.465.153,39	6.465.153,39
2. Sonstige Ausleihungen			0,00	0,00
Summe Finanzanlagen			6.465.153,39	6.465.153,39
Insgesamt			7.210.840,39	7.150.996,39

sonstige Berichtsbestandteile

Brunthal, den 27.05.2020

Jan Elbert, GF
John Mastalerz, GF
David Michael Seitz, GF
Christophe Fevre, GF

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 30.05.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ANNAX GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ANNAX GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ANNAX GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu **keinen Einwendungen** gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

• gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung

des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mainz, den 29. Mai 2020

DELTA AUDIT GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Christian Müller, Wirtschaftsprüfer

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Nächster Eintrag ▶](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / AGB](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)